



Ideenwettbewerb 2016 Kleine Helden! mit großen Taten

Bewerbung von:

Evangelischer Kindergarten Wichernhaus
Heidenheim

Kategorie:

Nachhaltig gärtnern

Projektzeitraum

Von: März
Bis: Juni 2016

Unsere Projektidee

Unser Thema trägt den Namen "Der Natur auf der Spur" und beinhaltet u.a. den Höhepunkt: "Bepflanzung zweier neuer Hochbeete" im Kindergarten.

Folgende Vorbereitungen haben wir vorab getroffen

Januar:

Kinderkonferenz über Wünsche der Kinder und Erzieherinnen.

Ergebnis: die Mehrheit möchte im Kindergarten mehr "gärtnern".

Die Idee: Hochbeete anlegen.

Die Spende einer am Ort ansässigen Firma an den Kindergarten im Dezember 2015 wird für das Projekt genutzt.

Kontaktaufnahme mit der Gärtnerei am Ort, mit dem Vorschlag der Mitarbeit (Hochbeetauswahl, Anzucht der

Pflanzen mit Beobachtung und Gärtnereibesuch,...).

In Teamsitzungen wurde das Thema "Der Natur auf der Spur" ausgearbeitet.

So haben wir unsere Kinder in die Projektarbeit mit einbezogen

Wir erlebten mit den Kindern das Erwachen der Natur nach dem Winter:

Zwiebelblüher, Löwenzahn, Gänseblümchen, das Erwachen der Insekten, ein Terrarium erst für Regenwürmer, danach für Schnecken.

Standortvorbereitung: die Kinder arbeiteten bei der Platzvorbereitung mit (z.B.: vorhandene Steine wegtragen, Untergrund vorbereiten,...).

Aufbau der Hochbeete:

Äste wurden gesammelt, kleingeschnitten und als Unterbau in die Beete gefüllt, darauf Erde, gefolgt von der Bepflanzung.

Das war für die Kinder besonders spannend

Das Entdecken von Zwiebelblühern, die Anzucht und Beobachtung der heranwachsenden Gemüsepflanzen, Besuche in der Gärtnerei, der Aufbau der Beete, Arbeit mit Schaufeln, Schubkarren, frische Erde spüren und fühlen und entdecken, wie alles über das Wochenende gewachsen ist und dann natürlich die erste Snackgurke und Erdbeere ernten und naschen.

Folgende Ziele haben wir für unsere Einrichtung erreicht

Die Kinder, Eltern und Teammitglieder, v.a. auch die, die keinen eigenen Garten haben, haben sich vom Thema sehr mitreißen lassen (Elternarbeit/Teamarbeit).
Dauerhafte Bereicherung der Außenanlage.
Gelungene Öffentlichkeitsarbeit.
Gute Zusammenarbeit mit ortsansässigen Geschäften (Grundlage für weitere Projekte).
Auseinandersetzung mit einem nicht für alle Teammitglieder geläufigen Thema.

Folgende Ziele haben wir bei unseren Kindern erreicht

Sprachförderung bei unseren Kindern mit Migrationshintergrund ist mit einem Projekt eine hervorragende und ganzheitliche Sache.
"Mittendrin und voll dabei" gilt für alle. Das Leben und die Natur mit allen Sinnen begreifen.
Interesse und Neugierde an den Pflanzen wurde stark geweckt.
Zusammen schaffen wir etwas (Teamarbeit beim Befüllen der Hochbeete,...).
Gesunde Ernährung, Freude an Gartenarbeit.

Folgende Ziele haben wir für andere erreicht

Einige Eltern, Verwandte der Kinder und auch Gemeindemitglieder möchten sich für zu Hause ebenfalls Hochbeete anschaffen.
Es machte große Freude an neuen Themen in unserer Arbeit mit den Kindern zu arbeiten (Engagiertheit im Team).
Kräuter werden auch von Eltern, die diese nicht kennen, kennengelernt und ggf. selbst angepflanzt.

Hier kam etwas anders als geplant, aber wir haben eine Lösung gefunden

Für die Hochbeete hätten wir sehr viel Erde benötigt.

Aus diesem Grund haben wir mit der Gärtnerin besprochen, was alternativ bis zur Hälfte in die Hochbeete eingefüllt werden kann.

Kleine, dünne Äste eigneten sich als Füllmaterial.

Die Idee, die Hochbeete mit Ästen und Baumhackschnitzel zu füllen, war super und das Einfüllen hat den Kindern sehr viel Spaß gemacht.

Unsere Idee ist auch für andere leicht umsetzbar, weil ...

... sich jeder ein Hochbeet anschaffen oder auch kostengünstig selbst bauen und bepflanzen kann.

Mit den Vorschulkindern haben wir zusätzlich Kisten für zu Hause bepflanzt, damit die Eltern erleben, wie einfach es sein kann, daheim zu gärtnern, ohne einen allzu großen Aufwand zu betreiben.

Wir haben auch andere in unser Projekt mit einbezogen

Ein engagierter Kindergartenvater, von Beruf Zimmermann, wollte sich ebenfalls einbringen, und er hat beschlossen, sich parallel mit einigen Kindern dem Projekt "Insektenhotel" anzunehmen.

Somit haben wir nun auch noch eine Heimat für Insekten in unserem Garten geschaffen.

Die Patentante eines Kindergartenkindes (unsere Geldspenderin) haben wir zur Pflanzaktion eingeladen.

Die Projektidee haben wir bereits anderen mitgeteilt

Die Kindergartenleitung hat einen Artikel für die Zeitung im Ort verfasst.

Diesen finden Sie unter folgendem Link im Internet zum Nachlesen:

<http://www.swp.de/heidenheim/lokales/heidenheim/Wichernhaus-Kindergarten-macht-bei-Landes-wettbewerb-mit;art1168893,3859958>.

Ebenso soll auf der Homepage der Kirchengemeinde ein Artikel über das Projekt

erscheinen.

Ausblick: So geht unser Projekt weiter

Nach der Ernte im Sommer möchten wir die Hochbeete mit Ackersalat, Kresse und weiteren geeigneten winterharten Pflanzen bestücken.

Kleine Helden

Für ein Hochbeet gibt es einen Deckel, das heißt, dass dieses auch im Winter gut zu nutzen ist.

Projektdokumentation

Um die Hochbeete zu befüllen, mussten wir zuerst einmal Äste sammeln und zusammentragen.



Anschließend hat die Gärtnerin Frau Huber die Äste gemeinsam mit uns zugeschnitten, damit sie in unsere Hochbeete hineinpassen.

Kleine Helden

So sah dann die Schicht Äste im Hochbeet aus.

Die Äste sorgen für ausreichend Durchlüftung und schützen somit vor Schimmelbildung.



Als nächstes haben wir die Baumhackschnitzel auf die Äste geschüttet. Das war für manche der Kinder besonders spannend anzusehen.

Diese hatten wir bereits in unserem Garten und konnten dies somit für die Hochbeete nutzen. Teamarbeit war dabei besonders wichtig.

Doch auch die Erde durfte in unseren Hochbeeten selbstverständlich nicht fehlen.

Also füllten wir diese auf die Baumhackschnitzeln, um eine Basis für unsere Pflanzen zu schaffen.

Hierbei konnten vor allem unsere jüngsten Kinder fleißig mitpacken.



Kleine Helden



Und was war das?

Inmitten der Erde fanden wir einen kleinen Regenwurm!

Das war nochmals spannend, da wir in den Wochen zuvor bereits vieles über die Regenwürmer gelernt hatten.

Nun war es endlich an der Zeit, unsere Pflanzen in die Erde zu setzen. Das Benennen der Pflanzen war uns in diesem Schritt besonders wichtig.

Dazu gehörten Erdbeeren, Kohlrabi, aber auch Kräuter wie Petersilie, Rauke und Kapuzinerkresse, Gewächse wie Tomaten und Paprika.

Die Auswahl der Pflanzen haben wir darauf abgestimmt, was von unseren Kindern gewünscht wurde und besonders gern gegessen wird.

Allerdings auch im Hinblick darauf, viel Leckeres vor den Sommerferien ernten zu können.



Beim Einpflanzen und Säen der Pflanzen und Kräuter durften unsere Vorschulkinder tatkräftig mitarbeiten.

Kleine Helden

Als alle Pflanzen und Samen ihren Platz im Hochbeet gefunden hatten, war es natürlich an der Zeit, diese auch zu gießen. Schließlich benötigen sie das Wasser um zu wachsen!



Die Vorschulkinder der Schäfchengruppe bepflanzten parallel zum Hochbeet-Projekt eigene Pflanzkästen für Zuhause. So haben sie auch daheim einen kleinen, tragbaren Garten.